

## Zum Schulbeginn 2011

### Vorwort des Schuldirektors

Die Bildungschancen unserer Kinder hängen nicht von HarmoS, Passepartout oder Niveauunterricht ab. Nicht von der Klassengrösse, nicht von der Ausstattung der Schulstube, nicht von der Schulleitung. Was wirklich zählt, sind die Menschen, die vor der Klasse stehen.

Was wird einer Lehrperson im Schulalltag abverlangt? Professor **Jürgen Baumert**, Vordenker der deutschen Lehrerforscher, hat mit seinem Team vier Kompetenzen beschrieben, hinter denen sich wiederum etliche Einzelfähigkeiten verstecken.

- Der Lehrer, gleich auf welcher Stufe, benötigt zunächst **herausragendes Fachwissen**, das durch gute Didaktik (Unterrichtslehre) ergänzt werden muss. Der Lehrer erkennt, warum Schüler bestimmte Fehler machen und passt seine Unterrichtsarbeit entsprechend an.
- Der Lehrer verfügt über Wissen, wie Schüler und Eltern zu beraten sind. Das bedeutet aber auch, dass er sich für seine Schüler begeistert und **tägliche Beziehungsarbeit** verrichtet. Der Job fordert stets den ganzen Menschen. Das ist sein Reiz. Und sein Schrecken. Daher müssen Lehrer über eine ausgefeilte «Selbstregulation» verfügen, über die Fähigkeit also, sich nicht zu sehr stressen zu lassen.



**Norbert Zurwerra**  
Schuldirektor

«Bildung ist ein unentreissbarer Besitz»  
Menander

Werte Mitbürgerinnen  
Werte Mitbürger



Das neue Schuljahr steht vor der Tür. Nicht nur die Schulkinder und Eltern, sondern auch die Lehrpersonen sind gespannt, was das kommende Schuljahr ihnen bringen wird. Alles Wissenswerte und Neue zum Betrieb in den Natisher Schulen können Sie diesem **INFO** entnehmen.

Der Kanton Wallis hat Französisch als Einstiegsfremdsprache ab der 3. Klasse gewählt. Der Englischunterricht folgt in der 5. Klasse. Auf das kommende Schuljahr wird das neue Französisch-Lehrmittel «Mille feuilles» eingeführt. Das neue Sprachenkonzept will nicht nur die Zeit für Sprachenlernen verlängern, sondern den Fremdspracheunterricht grundlegend erneuern.

Die wichtigsten Neuerungen in der Orientierungsschule sind der Wechsel vom Abteilungs- zum Niveau-System und die Anpassungen in der Stundentafel der 1. OS. Diese Änderungen sind nicht nur für die Schulkinder, sondern auch für die Lehrpersonen eine Herausforderung, die zu bewältigen ist.

Eine Schule soll nicht still stehen. Sie muss sich stets den neuen Anforderungen stellen und sich im Interesse der Schulqualität weiterentwickeln. Für die Schulen von Naters geht Schulentwicklung einher mit konkreten Projekten auf den verschiedenen Schulstufen. Die Schulen Naters wollen sich anhand selbst gestellter Aufgaben verbessern und weiterentwickeln. Das Motto für dieses Schuljahr lautet: «Reformen in unseren Unterricht tragen.»

Für das neue Schuljahr wünsche ich den Schulkindern, Lehrpersonen und der Schulleitung einen guten Start, viel Freude und Erfolg beim Lernen und Unterrichten.

**Manfred Holzer, Gemeindepräsident**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort des Schuldirektors</b>	<b>1</b>
<b>Erster Schultag</b>	<b>3</b>
<b>Unterrichtszeiten erster Schultag</b>	<b>3</b>
<b>Sonderbusse erster Schultag</b>	<b>3</b>
<b>Kindergarten</b>	<b>4</b>
<b>Unterrichtszeiten</b>	<b>4</b>
<b>Weitere Informationen Kindergarten</b>	<b>4</b>
<b>Lehrpersonen Kindergarten</b>	<b>4</b>
<b>Primarschule</b>	<b>5</b>
<b>Unterrichtszeiten</b>	<b>5</b>
<b>Weitere Informationen Primarschule</b>	<b>5</b>
<b>Zimmerzuteilung Primarschule</b>	<b>7</b>
<b>Tagesstrukturen</b>	<b>7</b>
<b>Lehrpersonen Primarschule</b>	<b>8</b>
<b>Orientierungsschule</b>	<b>9</b>
<b>Die «Neue OS»</b>	<b>9</b>
<b>Unterrichtszeiten</b>	<b>10</b>
<b>Weitere Informationen Orientierungsschule</b>	<b>10</b>
<b>Zimmerzuteilung Orientierungsschule</b>	<b>11</b>
<b>Lehrpersonen Orientierungsschule</b>	<b>11</b>
<b>Schulverantwortliche und Administration</b>	<b>12</b>
<b>Hauswartsdienst</b>	<b>12</b>
<b>Schulen Naters</b>	<b>13</b>
<b>Schulentwicklung und Jahresmotto</b>	<b>13</b>
<b>Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2011/12</b>	<b>14</b>
<b>Sonderurlaub – Bestimmungen und Gesuche</b>	<b>14</b>
<b>Informationen zur Schule</b>	<b>15</b>
<b>Statistik – Schülerzahlen</b>	<b>16</b>
<b>Lehrpersonal – Dienstjubiläen</b>	<b>17</b>
<b>Beratungsdienste</b>	<b>18</b>
<b>Schulsozialarbeit (SSA)</b>	<b>18</b>
<b>ZET</b>	<b>18</b>
<b>Berufswahlvorbereitung</b>	<b>19</b>
<b>Mediatoren</b>	<b>20</b>
<b>Peacemaker</b>	<b>20</b>
<b>Verein Schule und Elternhaus Oberwallis</b>	<b>21</b>
<b>Bibliotheken Gemeinde Naters</b>	<b>21</b>
<b>Tagesstrukturen</b>	<b>22</b>
<b>Kindertagesstätte «Mogli»</b>	<b>22</b>
<b>Kinderhort «Mission»</b>	<b>23</b>
<b>Spielgruppe «Chinderhüsi»</b>	<b>23</b>
<b>Schulergänzende Betreuung</b>	<b>24</b>

■ Ein Lehrer ist nicht nur selbst begeistert von Fächern und Schülern, sondern versteht es, dieses **Feuer** auch zu **schüren**. Dazu bedarf es wiederum einer geklärten Wertbindung, die hilft, sich nicht als Kumpel der Schüler misszuverstehen, sondern ein ausbalanciertes, **professionelles Ethos** zu entwickeln.

■ Der Lehrer muss, das ist seine Kunst und seine Last, **Multiköner und Multitasker** sein. Das unterscheidet ihn von anderen Berufen, in denen Einzelne sich auch mal in Nischen einrichten können: der scheue Architekt, der als Statiker den Kundenkontakt meidet, der motorisch begabte Arzt, der Chirurg wird. Für Lehrer sind solche Anpassungsräume rar: **Vor der Klasse kann man sich nicht verstecken.**

Der Lehrer ist der wichtigste Faktor im Schulsystem. Die wenigsten Aussenstehenden wissen, wie ver-teufelt vielschichtig eine Unterrichtsstunde ist, wie viel darin passiert, wie hellwach und strukturiert ein Lehrer sein muss, um eine Schulklasse nicht nur im Griff zu haben, sondern auch voranzubringen.

Die Kunst der Lehrer besteht im grossen UND. Sie haben besonders hohe Ansprüche UND besonders viel Verständnis, sie sind äusserst fachorientiert UND persönlich zugewandt, überaus konsequent UND unterstützend. Meister in der Steigerung vieler Dimensionen UND blitzschnell im Erkennen, welches Verhalten jeweils sinnvoll ist. **«Es ist der anspruchsvollste Beruf, den man wählen kann.»**

(vgl. dazu GEO 02/2011, S. 25-48)

**Denken wir daran, wenn Lehrer auf kurze Arbeitszeiten und Ferien reduziert werden!**

Lehrersein fordert und kostet Energie;

Lehrersein bedeutet auch Fehler machen, stolpern, dazulernen;

Lehrersein heisst auf Menschen zugehen, sie mitziehen;

Lehrersein verlangt uneingeschränkte Aufmerksamkeit und geistige Beweglichkeit;

Lehrersein schenkt Freude, Dankbarkeit und Genugtuung;

Lehrersein hat mehr Respekt verdient, es würde sich hundertfach lohnen.

**Norbert Zurwerra**  
**Schuldirektor Schulen Naters**

# Erster Schultag



## Unterrichtszeiten erster Schultag

Schulbeginn: Montag, 18. August 2011

	Kindergarten	Primarschule	Orientierungsschule
Vormittag	09.00 – 11.00	09.00 – 11.00	09.00 – 11.00
Nachmittag	14.00 – 16.00	13.30 – 16.00	13.30 – 16.00

## Sonderbusse erster Schultag

Am Vormittag des ersten Schultages sind folgende Sonderbusse im Einsatz:

Strecke	Haltestelle	Abfahrtszeiten	Anzahl Busse
Blatten – Naters	Blatten ab	08.30 Uhr	Extra-Postauto + Kleinbus
Mund – Birgisch – Naters	Mund ab	08.35 Uhr	Extra-Postauto
	Birgisch ab	08.39 Uhr	
Naters – Blatten bzw. Birgisch/Mund	Bammatta ab	11.10 Uhr	Extra-Postauto Richtung Blatten: 1 Extra-Postauto + Kurs 11.22 Uhr Richtung Mund: 1 Extra-Postauto
	Marktplatz ab	11.15 Uhr	

Am Nachmittag verkehren die Schulbusse nach Fahrplan. Fahrplan siehe unter [bildung.naters.ch](http://bildung.naters.ch) (Informationen/Fahrplan Schulbus)

# Kindergarten

## Unterrichtszeiten

### Kindergarten ganztags

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 08.55	Präsenzzeit/fakultativ		schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	
08.55 – 11.25	Unterricht inkl. Pause	Unterricht inkl. Pause		Unterricht inkl. Pause	Unterricht inkl. Pause
13.35 – 13.55	Präsenzzeit/fakultativ		schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	
13.55 – 15.55	Unterricht inkl. Pause	1. KG Unterricht inkl. Pause		Unterricht inkl. Pause	2. KG Unterricht inkl. Pause

### Kindergarten halbtags

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 08.55	Präsenzzeit/fakultativ	schulfrei	schulfrei	schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ
08.55 – 11.25	Unterricht inkl. Pause				Unterricht inkl. Pause
13.35 – 13.55	schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	schulfrei
13.55 – 15.55		1. KG Unterricht inkl. Pause		Unterricht inkl. Pause	













## Weitere Informationen Kindergarten

- **Tagesstrukturen:** Die verschiedenen Angebote, Tarife und Anmeldeformulare zu den Tagesstrukturen finden Sie ab Seite 22 in diesem **INFO**.
- **Zusätzliche Freizeitangebote in Naters:** Organisation der Betreuung und Informationen zu schulgänzenden, ganzheitlichen Freizeitangeboten sind unter Primarschule Seite 8 aufgeführt.



Immer wieder ein Vergnügen – Schnee! (KG Bammatta)

## Lehrpersonen Kindergarten

<b>Bammatta 1</b>  Sibylle Werner	<b>Bammatta 2</b>  Christine Meichtry	 Irmine Zenhäusern	<b>Turmmatta</b>  Maria Biffiger	 Rachel Imhof	<b>Breiten</b>  Chantal Klingele
<b>Rotten</b>  Madeleine Schnydrig	 Sandra Zeiter	<b>Sand 1</b>  Liliane Eyer	<b>Sand 2</b>  Denise Jeitziner	<b>Dff</b>  Irmine Zenhäusern	
				 Eveline Walker	

# Primarschule

## Unterrichtszeiten

### 1. und 2. Primarschule

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 09.45	Unterricht AB	Unterricht AB	Unterricht AB	Unterricht AB	Unterricht AB
09.45 – 10.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.00 – 11.30	Unterricht AB	Unterricht AB	Unterricht AB	Unterricht AB <i>Kinderfeier</i>	Unterricht AB
13.30 – 15.00	Unterricht A	Unterricht B	schulfrei	Unterricht A	Unterricht B
15.00 – 15.15	Pause	Pause		Pause	Pause
15.15 – 16.00	Unterricht A	Unterricht B		Unterricht A	Unterricht B

### 3. bis 6. Primarschule

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 09.45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
09.45 – 10.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.00 – 11.30	Unterricht	Unterricht	Unterricht <i>Gottesdienst</i>	Unterricht	Unterricht
13.30 – 15.00	Unterricht	Unterricht	schulfrei	Unterricht	Unterricht
15.00 – 15.15	Pause	Pause		Pause	Pause
15.15 – 16.00	Unterricht	Unterricht		Unterricht	Unterricht

## Weitere Informationen Primarschule

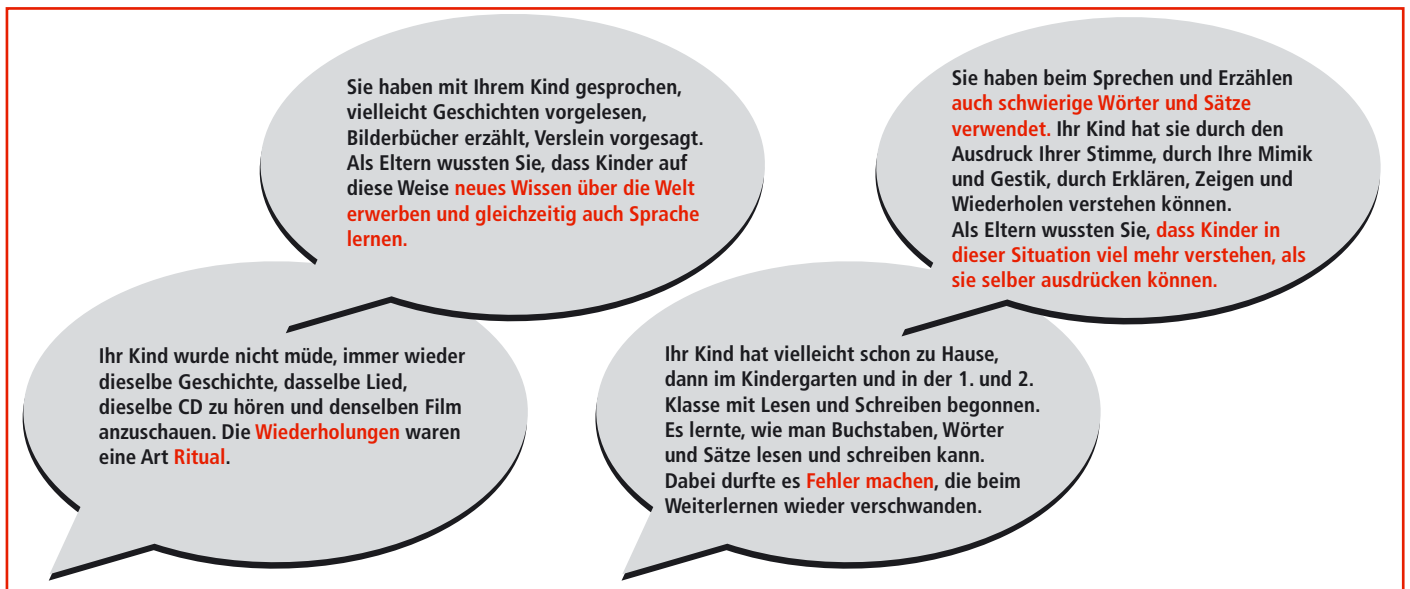
- Erster Schultag für die Erstklässler:** Die Klassenlehrpersonen der 1. PS und die Elterngruppe Primarschule & Kindergarten möchten den Erstklässlern und ihren Eltern einen speziellen Empfang zum ersten Schultag bereiten. Die kleine Willkommensfeier beginnt um 09.00 Uhr in der Turnhalle Turmmatta.
- Neues Sprachenkonzept:** Die Kantone an der deutsch-französischen Sprachgrenze haben die Nachbarsprache Französisch als Einstiegsfremdsprache in der 3. Klasse gewählt. Der Englischunterricht folgt in der 5. Klasse. Auf das kommende Schuljahr hin wird das Französisch-Lehrmittel «Mille feuilles» flächendeckend in den 3. Primarklassen eingeführt. Das Projekt will nicht nur die Zeit fürs Sprachenlernen verlängern, sondern den Fremdsprachenunterricht grundlegend erneuern. Das Französischlernen mit «Mille feuilles» in der 3. und 4. Klasse gleicht ein wenig den früheren Lernprozessen des Kindes, auch wenn sich das schulische Fremdsprachenlernen in einigem vom Erstspracherwerb zu Hause und vom Schriftspracherwerb in der Schule unterscheidet.



Ein spezieller Empfang für die Erstklässler

Wie können Sie zu Hause das Fremdsprachenlernen unterstützen? **Bringen Sie dem neuen Fach Französisch Interesse entgegen:**

- Nehmen Sie wertschätzend zur Kenntnis, was Ihr Kind schon verstehen, sagen und schreiben kann. Orientieren Sie sich nicht an den Defiziten und Fehlern.
- Verlangen Sie von Ihrem Kind keine Leistungen, die in den Lehr- und Lernmaterialien und im Französischunterricht nicht vorgesehen sind.
- Schaffen Sie Gelegenheiten, wo Ihr Kind der



*Erinnern Sie sich, wie Ihr Kind seine erste Sprache gelernt hat?*

französischen Sprache begegnen kann. Erkundigen Sie sich zum Beispiel in der Bibliothek Ihres Ortes nach französischen Kindermedien wie Büchern, Magazinen, CDs oder Filmen, planen Sie einen Ausflug in die Romandie oder

- machen Sie Ihr Kind auf passende Sendungen in französischen Radio- und TV-Sendern aufmerksam.

Interessierten Eltern stehen in Zusammenhang mit der Einführung des neuen Sprachenkonzeptes weitere ausführliche Informationsquellen zur Verfügung:

### 1. «Mille feuilles» – Informationen für Eltern

- Die Broschüre wird zu Beginn des Schuljahres den Kindern mitgegeben

### 2. Elternabend für die 3. Primarklassen

- Am 1. September 2011 in der Turnhalle Turmatta

### 3. Weitere Informationen

- Passepartout: [www.passepartout-sprachen.ch](http://www.passepartout-sprachen.ch)
- Der neue Französisch-Unterricht und das Lehrmittel «Mille feuilles»: [www.1000feuilles.ch](http://www.1000feuilles.ch)
- Das neue Englisch-Lehrwerk «New World»: [www.klett.ch/de/inentwicklung/newworld](http://www.klett.ch/de/inentwicklung/newworld)

- **Schwimmunterricht Unterstufe:** Sofern das Wetter mitspielt, soll im kommenden Schuljahr das Schwimmbad Bammatta in den Monaten August/September und Mai/Juni wieder für den Schwimmunterricht genutzt werden. Die Schüler werden von den Klassenlehrpersonen rechtzeitig auf die Schwimmlektionen aufmerksam gemacht.

- **Schneesporttage:** Die Schulen Naters geben allen Schülerinnen und Schülern der Primarschule Gelegenheit, Erfahrungen im Schneesport zu sammeln. Ausgebildete Schneesportlehrpersonen betreuen die Kinder im Wintersportgebiet auf der Belalp:

- Zeitpunkt: Januar/Februar 2012
- 4 Halbtage innerhalb einer Woche
- Schneesportausrüstung (Ski, Stöcke, Snowboard, Schuhe) kann gemietet werden. Die Gemeinde Naters übernimmt die Kosten.
- Für die Benutzung von Postauto und Wintersportanlagen sowie für die Dienste der Schneesportschule ist eine kleine Kostenbeteiligung der Eltern vorgesehen.
- Zeitpunkt und Organisation der Schneesportwoche werden von der Klassenlehrperson rechtzeitig bekannt gegeben.
- Die Teilnahme an den Schneesporttagen ist für alle Kinder verpflichtend.

- **Fundgrube:** Es kommt immer wieder vor, dass Kinder Kleider, Uhren, Schmuck, usw. in der Turnhalle oder im Schulhaus liegenlassen. Alle gefundenen Gegenstände werden im Foyer des Schulhauses Turmatta abgelegt (siehe Hinweisschilder):

- Schaukasten bei der Lehrergarderobe: Uhren, Schmuck, iPod, ...
- Kleiderhaken bei der Lehrergarderobe: Kleider, Schuhe, Schultaschen, ...

Wer sein Eigentum hier vorfindet, kann sich bei der Klassenlehrperson oder dem Abwart melden.

# Zimmerzuteilung Primarschule

## Schulhaus Ornavasso

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klassen-zimmer		
4. OG	41	Christoph Mutter	6B		
		Mehrzweckraum			
3. OG	31	Elfriede Clausen	6A		
		Wohnung			
		Integrationsklasse			
		Peter Eyer		5B	
2. OG	21	Margrit Brunner, Rel. Ellen Ruppen, Rel. Daniela Blatter, Rel.			
		22		PC-Raum	
		23		Regula Klingele, PSH	
		24		Michelle Schmid	6C
1. OG	11	Roger Imoberdorf	3C		
		12	Orlando Lambrigger	5A	
		13	Büro SHV/VAB Reinhard Jossen		
		14	Toni Summermatter	5C	
EG	01	Lehrerzimmer			
		02		Marcel Jossen	3A
		03		Kopier- und Besprechungszimmer	
		04		Nestor Andrés Marianne Jossen	3B
UG	U1	Küche			
		U2		Tonatelier	
		U3		Medienraum	
		U4		Werkraum	

## Schulhaus Turmmatta

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klassen-zimmer		
3. OG	35	Hedy Imboden, TG			
		34		Bruno Zimmermann Marianne Jossen	4A
		33		Tamara Vieceli	4C
		32		Evi Jossen Reinhard Jossen	AB
		31		Katja Schnydrig, TG	
2. OG	30	Margrit Loretan	1B		
		29	Daria Minnig	1C	
		28	Cécile Salzmann Eliane Jordan	1A	
		27	Regula Klingele, PSH		
		26	Regula Ritler, DfF		
1. OG	25	Philipp Jeitziner	2A		
		24	Adrienne Michlig, PSH		
		23	Rachel Rotzer Doris Hofer	2B	
		22	Micheline Eggel Doris Mutter	2C	
		21	Daniela Blatter, Rel. Margrit Brunner, Rel.		
EG	16	Cornelia Ruppen, TG Maria Biffiger, TG			
		15		Hanny Derendinger, TG	
		14		Schulbibliothek	
		13		Lehrerzimmer	
		11		Integrationsklasse	
UG	5	DEZSO			
		4		Medienraum	
		3		PC-Raum	
		2		Schulsozialarbeit Jean-Marc Briand	
		1		Maria Biffiger	KG

# Tagesstrukturen

## Angebot der Gemeinde (siehe auch Seite 22)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
06.30 – 08.00	Vorschulbetreuung				
08.00 – 11.30			Betreuungsangebot	Betreuungsangebot für 1./2. PS ab 11.00 Uhr (während Kinderfeier)	
11.30 – 13.30	Mittagstisch				
13.00 – 16.00	Betreuungsangebot 1./2. PS B	Betreuungsangebot 1./2. PS A und 2. KG	Betreuungsangebot	Betreuungsangebot 1./2. PS B	Betreuungsangebot 1./2. PS A und 1. KG
16.00 – 18.30	Nachschulbetreuung				

## Schulergänzende Angebote

Folgende kostenpflichtige Kurse stehen den Kindern der Unterstufe und des Kindergartens an den schulfreien Halbtagen zur Verfügung:

- Kinderyoga
- Kindermalatelier
- Musikalische Früherziehung

- Spillrüm Naters
- Kindertrachtentanz
- Terra Tanz

Kurzbeschreibung und Links unter [bildung.naters.ch](http://bildung.naters.ch) (Information/Freizeitangebote)

## Lehrpersonen Primarschule

### Unterstufe

1A



Cécile Salzmann



Eliane Jordan

1B



Daria Minnig

1C



Margrit Loretan



Katja Schnydrig

2A



Philipp Jeitziner

2B



Rachel Rotzer

2C



Doris Hofer



Micheline Eggel



Doris Mutter

3A



Marcel Jossen

3B



Nestor Andrés

3C



Marianne Jossen



Roger Imoberdorf

### Mittelstufe

4A



Bruno Zimmermann



Marianne Jossen

4B



Evi Jossen

4C



Reinhard Jossen

4C



Tamara Vieceli

5A



Orlando Lambrigger

5B



Peter Eyer

### Oberstufe

5C



Cornelia Lambrigger



Toni Summermatter

6A



Elfriede Clausen

6B



Christoph Mutter

6C



Michelle Schmid

### Fachlehrpersonen

#### Technisches Gestalten



Maria Biffiger



Hanny Derendinger



Hedy Imboden



Cornelia Ruppen



Katja Schnydrig

Dff



Regula Ritler

#### Pädagogische Schülerhilfe (PSH)



Regula Klingele



Adrienne Michlig



Carola Montani

#### Religion



Daniela Blatter



Margrit Brunner



Ellen Ruppen



# Orientierungsschule

## Die «Neue OS»

Die wichtigsten Neuerungen bei der Einführung der «Neuen OS» im Schuljahr 2011/12 sind sicher der Wechsel vom Abteilungs- zum Niveau-System und die Anpassungen in der Stundentafel der 1. OS. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

■ **Klasseneinteilung:** Die Schülerinnen und Schüler der 6. Primarschule wurden nach diversen Gesichtspunkten (u.a. Geschlecht, Jahresnoten, Bedarf an Hilfs- und Sondermassnahmen) in **4 Stammklassen** eingeteilt. In der Regel besuchen die Schülerinnen und Schüler der 1. OS den Unterricht in der Stammklassenformation, ausser

- **Niveaufächer Deutsch und Mathematik**  
Aufteilung in die Niveaugruppen I und II  
je 2 Gruppen Niveau I à 20–22 Schüler  
je 2 Gruppen Niveau II à 16–18 Schüler
- **Französischunterricht**  
Aufteilung in Halbklassen/Kleingruppen  
7 Halbklassen/Kleingruppen à 10–12 Schüler

■ **Übertrittsbestimmungen von der 6. PS zur 1. OS:**  
Vorausgesetzt die 6. PS ist bestanden, wird die Niveaufachteilung für Deutsch und Mathematik wie folgt vorgenommen:

- Fachnote 4.7 oder weniger Niveau II
- Fachnote 4.8 oder 4.9 Niveau I\*
- Fachnote 5 und mehr Niveau I

\*wenn mindestens 2 der 3 folgenden Kriterien erfüllt sind: positive Meinung der Eltern, positive Meinung der Lehrperson und Note der kantonalen Prüfung 5 und mehr.

■ **Promotionsbedingungen**

Damit ein Jahr als bestanden gilt, also der Wechsel von der 1. OS zur 2. OS sowie 2. OS zur 3. OS erfolgen kann, darf die Note 4 in zwei Niveau II Fächern nicht unterschritten werden.

■ **Niveauechsel Ende des Jahres**

- Eine Note unter 4 in Niveau I bedingt einen obligatorischen Wechsel ins Niveau II.
- Bei einer Note 5 und mehr in Niveau II ist ein Wechsel ins Niveau I – bei einer positiven Meinung der Eltern – möglich.

Die freiwillige Repetition eines Schuljahres ist nur in Ausnahmefällen möglich (Krankheit, Unfall, ...). Wer Ende Schuljahr in Niveau I keine 4 hat, wechselt ins Niveau II.

## Stundentafel «Neue OS»

Die neuen Fächerbezeichnungen sind für die 1. OS verbindlich

Fächer	h/Woche	Bemerkungen
Deutsch	5	■ Niveaufach in der 1. bis 3. OS
Mathematik	5	■ Niveaufach in der 1. bis 3. OS
Französisch	3	■ Französischunterricht in Halbklassen/Kleingruppen ■ Niveaufach ab der 2. OS
Natur und Technik	2	■ Niveaufach ab der 2. OS
Englisch	3	■ Neu drei statt zwei Stunden Englischunterricht in der 1. OS ■ Ab der 2. OS Englischunterricht in Halbklassen/Kleingruppen
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	1.5	■ Wie bisher: Drei Stunden pro Semester im Wechsel mit TG
Geografie Geschichte	2	
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	1	
Bildnerisches Gestalten (BG)	2	■ Neu auch in der 1. OS zwei Stunden BG-Unterricht
Technisches Gestalten (TG)	1.5	■ vgl. Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Musik	1	
Bewegung / Sport	3	
Informatik	1	■ Nur noch in der 1. OS eine Stunde Informatikunterricht ■ Klasse wird nicht mehr halbiert
Beruf. Orientierung	1	■ Entspricht der bisherigen Berufswahlvorbereitung
Schwerpunktfach		■ Steht in der 3. OS zur Wahl
Pflichtwahlfächer		■ Stehen in der 3. OS zur Wahl
Total	32	■ 2. OS: 32 Wochenstunden ■ 3. OS: 34 Wochenstunden

■ **Niveauechsel während des Schuljahres**

Ein Niveauechsel ist auch während des Schuljahres, grundsätzlich Ende des 1. Semesters, möglich (nicht aber vor Mitte des 1. Semesters oder nach Ende März). Auf Antrag der Eltern oder des Klassenlehrers entscheidet der Schuldirektor über den Wechsel. Eltern können einen Wechsel ablehnen. Voraussetzung für einen Wechsel:

- Niveau II Note 5 und mehr Niveau I
- Niveau I unter der Note 4 Niveau II

■ **Hilfs- und Sondermassnahmen**

- Integrierter Stützunterricht (IST) wie bisher als prioritäre Unterstützung
- Stützkurse ausserhalb der Unterrichtszeit: Je eine Wochenstunde für 6–8 Schüler in den Niveaufächern Deutsch und Mathematik
- Begleitetes Studium ausserhalb der Unterrichtszeit: Eine Wochenstunde für maximal 10 Schüler, welche bei der Erledigung der Hausaufgaben Hilfe benötigen
- Stützkurse für fremdsprachige Schüler (DfF)

# Unterrichtszeiten

Die Zeiten gelten **neu für die ganze OS**. Pro Lektion stehen 45 Minuten und für den Zimmerwechsel 5 Minuten zur Verfügung.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 08.50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
08.55 – 09.40					
09.40 – 10.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.00 – 10.45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10.50 – 11.35					
13.30 – 14.15	Unterricht	Unterricht	schulfrei	Unterricht	Unterricht
14.20 – 15.05					
15.10 – 15.55					
16.00 – 16.45	evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium	evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium		evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium	

## Weitere Informationen Orientierungsschule

■ **Schulgong:** Türöffnung im Regionalschulhaus ist jeweils um 07.30 Uhr bzw. 13.00 Uhr. Morgens steht dem Klassenlehrer ein kleines Zeitfenster zur Verfügung, das er Nutzen kann, um seiner Stammklasse noch allgemeine Informationen mit auf den Weg zu geben (Begrüssung, Informationen, Absenzen, Wünsche, Schülermitteilungen, ...). Um 07.55 Uhr ertönt deshalb ein erster Erinnerungsgong. Die Schüler begeben sich je nach Absprache mit dem Klassenlehrer ins Klassenzimmer oder zu ihrem Fachlehrerzimmer. Mit dem zweiten Gong um 08.05 Uhr beginnt der Unterricht.

■ **Kontaktheft:** Alle Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Naters erhalten zu Beginn des Schuljahres ein Kontaktheft. Das Heft ist eine Mischung aus Informationen (Stundenplan, Schul- und Ferienplan, wichtige Kontakte, Mediatoren, Ampelschema, ...) und persönlichen Anliegen (Absenzen, Sonderurlaubsgesuche, Sportdispens, Einträge zu Schülerverhalten und Selbstbeurteilung, Notenübersicht, ...).

Mit diesem Instrument verfolgt die Schule Naters auf der OS-Stufe das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und den Eltern zu erleichtern und allen transparent zu dokumentieren. Das Kontaktheft ermöglicht den Eltern neben den vielen Informationen einen Einblick in die Arbeitshaltung und das Betragen ihrer Kinder. Positives Engagement wie auch Fehlverhalten können zu Einträgen füh-

ren. Es enthält Fakten, Selbsteinschätzungen und Vorkommnisse aus dem Schulalltag und dient allen an der Schule Mitwirkenden als Grundlage für Gespräche und allfällige Fördermassnahmen.

■ **Schneesporttage:** Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde, dem Entgegenkommen der Belalp-Bahnen, Postauto Wallis und der guten Zusammenarbeit mit der Schneesportschule Belalp können die Schulen Naters nicht nur den Primarschülern, sondern auch den Jugendlichen der OS günstige Schneesporttage während der Schulzeit anbieten. Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. OS erhalten an zwei Halbtagen innerhalb einer Woche im Februar/März 2012 Schneesportunterricht unter der Leitung von ausgebildeten Schneesportlehrpersonen. Was die Miete von Schneesportausrüstung, Teilnahme und Kostenbeteiligung der Eltern betrifft, gelten die gleichen Regeln wie in der Primarschule (vgl. dazu Seite 6).

### Klassenzuteilung

Die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. OS kennen ihre Klassenzuteilung und ihr Klassenzimmer. Klassenlisten sind am ersten Schultag beim Eingang angeschlagen.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. OS finden ihre Klassenzuteilung ab Ende Juli 2011 auf der Webseite der OS Naters unter folgendem Pfad:

**[bildung.naters.ch/os](http://bildung.naters.ch/os) (Klassen)**

# Zimmerzuteilung Orientierungsschule















## Regionalschulhaus Bammatta

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klassenzimmer
Attika	503	Erna Kreuzer	2R2
	504	Kilian Summermatter	Sportklasse
2. OG	401	Denise Calame	2S2
	402	Reinhard Imhof	1D
	407	Mario Uhlemann	2R1
	408	David Wyrer	3R1
	409	Felix Ruppen	1B
	410	Brigitte Kummer	
1. OG	412	Robert Kaspar	1C
	301	Thomas Brun	1A
	302	André Pittet	2S1
	306	Hans Brun	3R2
	307	Roland Carlen	3S2

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klassenzimmer
1. OG	308	Kurt Schmid	
	309	Thomas Jenelten	
	310	Giorgio Lambrigger	
	311	K. Salzmann / D. Rotzer	
	312	Anne-Marie Heinen	3S1
Eingangsgeschoss	207	Urs Gertschen	
EG	112	Edith Imhof	
	114 / 117	Küche I + II	
	119 / 120	Hauswirtschaft	
UG	U03 / U04	Werken I + II	
	U08	Metall	

## Lehrpersonen Orientierungsschule

### Klassenlehrpersonen

1A	1B	1C	1D	2S1	2S2	2R1
						
Thomas Brun	Felix Ruppen	Robert Kaspar	Reinhard Imhof	André Pittet	Denise Calame	Mario Uhlemann
2R2	3S1	3S2	3R1	3R2	Sportklasse	
						
Erna Kreuzer	Anne-Marie Heinen	Roland Carlen	David Wyrer	Hans Brun	Kilian Summermatter	Thomas Jenelten

### Fachlehrpersonen

Mathematik, Informatik, Naturlehre	Ernährung, TG	Integrierter Stützunterricht	DfF
			
Kurt Schmid	Urs Gertschen	Edith Imhof	Therese Zenhäusern
			
Giorgio Lambrigger	Beatrice Steiner	Carola Montani	
Sprachen	Religion	Musik	
			
Brigitte Kummer	Kilian Salzmann	Daniel Rotzer	Dorothee Steiner
			
Nicole Theler	Amadé Schnyder	Dietmar Zurbruggen	

# Schulverantwortliche und Administration

## Kantonale Behörde

**Claude Roch**  
Vorsteher DEKS

**Jean-François Lovey**  
Leiter der Dienststelle für Unterricht

**Marcel Blumenthal**  
Adjunkt

**Stefan Ritz**  
Schulinspektor der Schulen Naters

## Kommunale Behörde

**Manfred Holzer**  
Gemeindepräsident

**Gemeinderat**  
Anstellungsbehörde PS/KG

**Hans-Josef Jossen**  
Schulpräsident, verantwortlich  
für alle strategischen Bereiche  
im Bildungswesen

**Regionalrat**  
Anstellungsbehörde OS

## Schulleitung Naters



**Norbert Zurwerra**  
**Schuldirektor**  
Verantwortlicher für alle  
operativen Bereiche  
im Bildungswesen  
schuldirektion@naters.ch



**Urs Gertschen**  
**Schulhausvorsteher OS**  
Stellvertreter des Direktors,  
Verantwortlicher für  
administrative Bereiche  
shv-os@naters.ch



**Reinhard Jossen**  
**Schulhausvorsteher KG/PS**  
Verantwortlicher für  
administrative sowie  
ausserschulische Bereiche  
reini.jossen@naters.ch

## Schuladministration



**Daniela Ammann**  
**Schuladministratorin**  
Verantwortliche für  
Schulsekretariat und  
Administration  
schulsekretariat@naters.ch

**Schulsekretariat** Telefon 027 922 75 85, Fax 027 922 75 86  
bildung.naters.ch oder www.osnaters.ch

**Öffnungszeiten** Montag – Freitag  
09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

## Kommunale Schulkommission KG/PS

- **Hans-Josef Jossen, Schulpräsident**
- Rolf Kalbermatter
- Dr. René Blumenthal
- Franziska Berchtold-Bonani
- Karin Dekumbis-Bellwald
- Béatrice In-Albon-Truffer
- Marie Louise Plaschy-Erpen
- Charlotte Salzman-Briand
- Reto Sieber
- Mario Summermatter
- Pascale Zenhäusern-Imahorn
- Doris Zenklusen-Walker
- Micheline Eggel-Eyer (LV)
- Norbert Zurwerra (SD)

## Regionale Schulkommission OS

- **Hans-Josef Jossen, Schulpräsident**
- Kilian Salzmann
- Marie Luise Zumoberhaus Bettin
- Marlene Kern-Imoberdorf
- Ingrid Roten
- Linus Schmid
- Silvia Schwery Wellig
- Madeleine Schmidli-Schmid
- Marcel Schnydrig
- Roland Carlen (LV)
- Norbert Zurwerra (SD)

## Regionalrat

- **Hans-Josef Jossen, Schulpräsident**
- Ives Zurwerra
- Bruno Lochmatter
- Madeleine Schmidli-Schmid
- Marcel Schnydrig

## Hauswartsdienst

### Turmatta/Ornavasso



**Marcel Perren**  
Tel. 027 923 78 12  
oder 079 775 64 47  
marcel.perren@naters.ch

### Bammatta



**Willy In-Albon**  
Tel. 079 288 08 94  
willy.in-albon@naters.ch

# Schulen Naters

## Schulentwicklung und Jahresmotto

Für die Schulen Naters geht Schulentwicklung einher mit konkreten Projekten auf den verschiedenen Schulstufen, teils sogar stufenübergreifend. Die Schulen Naters wollen sich anhand selbst gestellter Aufgaben verbessern und weiterentwickeln. Der Rahmen wird durch ein von der Lehrerschaft demokratisch festgelegtes Jahresmotto vorgegeben.

### ■ Schuljahr 2009/10

#### «Fit sein für die Schulen von heute und morgen!»

- Unterschiedliche Vorhaben in den Schulstufen, aus denen sich zwei Gemeinsamkeiten herausgeschält haben: Teamarbeit und Umgang mit schwierigen Schülern
- Weiterbildungstag im April 2010 mit Referat zum Thema «Kooperation» und diversen Workshops
- Positive Rückmeldung der Lehrerschaft zum Schulentwicklungsprojekt
- Formulierung von drei Leitwerten für die Schulen Naters

### ■ Schuljahr 2010/11

#### «Jeder ist wichtig!»

- Fortsetzung der Arbeit an den gewählten Themen
- Neues Element: Intevision
- Die bisherige Leitwerte werden ergänzt
- Richtung der SE-Arbeit für das kommende Jahr wird vorgeben

Die Bilanz in den einzelnen SE-Gruppen fällt durchwegs positiv aus. Vieles findet auch im kommenden Jahr seine Fortsetzung (Intevision, Entwicklung von Ablaufschemas, ...). Das ist gelebte Schulentwicklung in kleinen Schritten.

### ■ Ausblick auf das Schuljahr 2011/12

Mit der Einführung des neuen Sprachenkonzepts und des neuen Lehrplans 21 ändert sich auch der

### Leitwerte

Stand Ende Schuljahr 2011

#### Schulentwicklung

Die Schulen Naters bauen auf Schulentwicklung. Gemeinsam arbeiten wir systematisch und organisiert daran. **Intevision und Supervision unterstützen diese Entwicklungsarbeit.**

#### Kooperation

Stufenbezogenes und stufenübergreifendes Teamwork ist uns wichtig **und hilft uns, die schulischen Herausforderungen gemeinsam anzugehen und zu bewältigen.**

#### Vielfalt und Heterogenität

Der Umgang mit Vielfalt und Heterogenität wird als Herausforderung und Chance wahrgenommen.

Blickwinkel auf die Unterrichtsarbeit. Die Lehrerschaft muss sich mit Begriffen wie **Kompetenzen, Bildungsstandards, Heterogenität, Mehrsprachigkeitsdidaktik, ELBE-Begegnung mit Sprachen, Portfolio, Beurteilungskonzepte** zuerst einmal vertraut machen.

**Deshalb geben sich die Schulen Naters 2011/12 folgendes Motto vor:**

### «Reformen in unseren Unterricht tragen!»

Die Schulleitung und die Lehrerschaft können sich in ihrer Schulentwicklungsarbeit auf die Unterstützung und Betreuung von **Projektbegleiter Ritz Toni**, lic.phil. Erziehungswissenschaftler und Weiterbildungner, abstützen.

## Impressum

### INFO erscheint

6 bis 8 Mal pro Jahr  
35. Jahrgang, August 11  
Auflage 4'400 Exemplare

INFO geht gratis an  
alle Natischer Haushalte.

### Herausgeberin INFO

Gemeinde Naters  
Junkerhof  
3904 Naters  
info@naters.ch  
www.naters.ch

### Redaktion

Norbert Zurwerra  
Schuldirektor  
schuldirektion@naters.ch

### Gestaltung

werbstatt, Sara Meier  
Gliserallee 90, 3902 Glis  
Tel. 027 924 45 55  
Fax 027 924 45 54  
meier@werbstatt.net



### INFO Kontakt

Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters  
Tel. 027 922 75 75, Fax 027 922 75 65

# Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2011/12

Kindergärten, Primar- und Orientierungsschulen			
<b>Schuljahresbeginn</b>	Donnerstag	18. August 2011	morgens
<b>Schuljahresschluss</b>	Freitag	29. Juni 2012	abends
Schulferien			
<b>Herbst</b>	Freitag	07. Oktober 2011	abends
	Montag	24. Oktober 2011	morgens
<b>Weihnachten</b>	Freitag	23. Dezember 2011	abends
	Montag	09. Januar 2012	morgens
<b>Sportferien</b>	Freitag	10. Februar 2012	abends
	Montag	27. Februar 2012	morgens
<b>Ostern</b>	Donnerstag	05. April 2012	abends
	Dienstag	10. April 2012	morgens
<b>Maiferien (Auffahrt)</b>	Freitag	11. Mai 2012	abends
	Montag	21. Mai 2012	morgens
Feiertage und zusätzlich freie Tage			
<b>Allerheiligen</b>	Dienstag	01. November 2011	
<b>Maria Empfängnis</b>	Donnerstag	08. Dezember 2011	
<b>St. Josef</b>	Montag	19. März 2012	
<b>Fronleichnam</b>	Donnerstag	07. Juni 2012	
<b>Pfingstmontag</b>	Montag	28. Mai 2012	

- **Mittwoch, 11. April 2012: ganzer Tag Schule**
- **Mittwoch, 06. Juni 2012: ganzer Tag Schule**

## Sonderurlaub – Bestimmungen und Gesuche

Gestützt auf das kantonale Reglement betreffend Urlaube vom 14. Juli 2004 und den Empfehlungen im Hinblick auf eine Gleichbehandlung aller Schüler im Kanton (15. Februar 2011), gilt nach Beschluss der Kommunalen und Regionalen Schulkommission (Februar 2011) in den Schulen Naters im Bereich Sonderurlaub folgende Regelung:

### Grundsatz

Der Besuch der Schule und aller im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtsstunden ist obligatorisch.

### Sonderurlaub

Aus triftigen Gründen können durch die Schulverantwortlichen Einzelurlaube wie folgt gewährt werden:

- durch die Klassenlehrperson für die Dauer eines halben Tages
- durch die Schuldirektion bis zu 9 Schulhalbtagen

### Einschränkungen Sonderurlaub (neu)

#### ■ Schulbeginn/Schulschluss

In den ersten beiden bzw. in den letzten beiden Schulwochen des Schuljahres werden keine Sonderurlaube für Ferienreisen gewährt.

#### ■ Ferienverlängerung

Ferien über das im Schul- und Ferienplan festgelegte Datum werden grundsätzlich nicht gewährt.

### Vorgehen

- Das Gesuch wird von den Eltern **mindestens 10 Tage** im Voraus mit dem entsprechenden Formular schriftlich an die Klassenlehrperson gerichtet.
- Dauert der beantragte Urlaub einen halben Tag, entscheidet die Klassenlehrperson über den Antrag und informiert die Eltern.
- Beträgt die Dauer des beantragten Urlaubes mehr

als einen Halbttag, gibt die Klassenlehrperson ihre Vormeinung ab und leitet das Gesuch an das Schulsekretariat weiter.

- Die Schuldirektion entscheidet über den Antrag und informiert die Eltern und die Klassenlehrperson über den Entscheid.

Falls der Antrag um Sonderurlaub mehr als neun Halbtage beträgt, leitet die Schuldirektion das Gesuch an das Schulinspektorat weiter.

### Verantwortlichkeiten

- Die Eltern sind für die gestellten Urlaubsgesuche und die Aufarbeitung des Unterrichtsprogramms verantwortlich.
- Der Schüler, die Schülerin hat kein Anrecht auf Nachhilfeunterricht für die durch den Sonderurlaub entstandenen Stofflücken. Alle Prüfungen, die an den eingelösten Urlaubstagen stattfinden, müssen nachgeholt werden.
- Alle ungerechtfertigten Abwesenheiten müssen durch die Lehrperson der Schuldirektion gemeldet werden.

### Ausnahmen

Nicht dem Sonderurlaub unterworfen sind:

- Trauerfälle in der eigenen Familie
- Berufswahlpraktika
- Krankheits- oder unfallbedingte Absenzen
- Arzt- und Therapiebesuche

Für künstlerische oder sportliche Aktivitäten kann den Kindern zusätzlich Urlaub gewährt werden. Dazu muss bei der Schuldirektion ein Gesuch (mindestens 10 Tage im Voraus) von einem Verein, einem Verband oder den Eltern eingereicht werden.

### Gesuch um Sonderurlaub

**KG/PS** Formular zu beziehen bei der Klassenlehrperson oder unter **bildung.naters.ch** (Informationen/Sonderurlaub)

**OS** Sonderurlaubsantrag im Kontaktheft ausfüllen

## Informationen zur Schule

Mehr denn je ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus das Fundament einer guten Schulausbildung. Neben den wichtigen persönlichen Kontakten an Elternabenden und -gesprächen bieten die Schulen Naters zusätzliche Kontaktmöglichkeiten an:

### Webseite

Allgemeine und aktuelle Informationen erhalten Sie am schnellsten über die Homepage der Schulen: **bildung.naters.ch**. Hier finden Sie unter anderem:

- Klassenlisten 1. OS
- Schul- und Ferienpläne
- Sonderurlaub (mit Meldeformular für KG/PS)
- Stundenpläne OS
- Schulsozialarbeit
- Adressen der Schulkommissionsmitglieder, Schulleitung, Lehrpersonen, Schulärzte, Schulinspektoren, Mitglieder der Elterngruppen, Abwärtsdienste

### Klassenlehrperson

Die Klassenlehrperson ist sowohl für die Kinder wie auch für die Eltern die erste und wichtigste Ansprechperson. Diese direkte Kontaktform eignet sich vor allem für alle persönlichen Auskünfte über:

- Unterricht und Beurteilung
- Hausaufgaben
- Sonderurlaub/Absenzen
- Schulorganisation

Handelt es sich um Anliegen eines Fachunterrichts, ist es sinnvoll, zuerst den Kontakt zur Fachlehrperson zu suchen.

**Wichtig:** Es ist notwendig, dass die Eltern sämtliche vorhersehbaren Absenzen der Lehrperson mitteilen. Kurzfristige Absenzen (Krankheit, Arztbesuch, ...) sind der Lehrperson zwingend vor Unterrichtsbeginn persönlich zu melden. Es genügt nicht, einen Mitschüler, eine Mitschülerin mit dieser Meldung zu beauftragen. Falls die Klassenlehrperson in dringenden Fällen nicht erreichbar ist, wende man sich an das Schulsekretariat.

### Schulsekretariat

Weiterführende Auskünfte und Informationen für alle Belange der Schule bekommen Sie über das Schulsekretariat während den üblichen Bürozeiten.

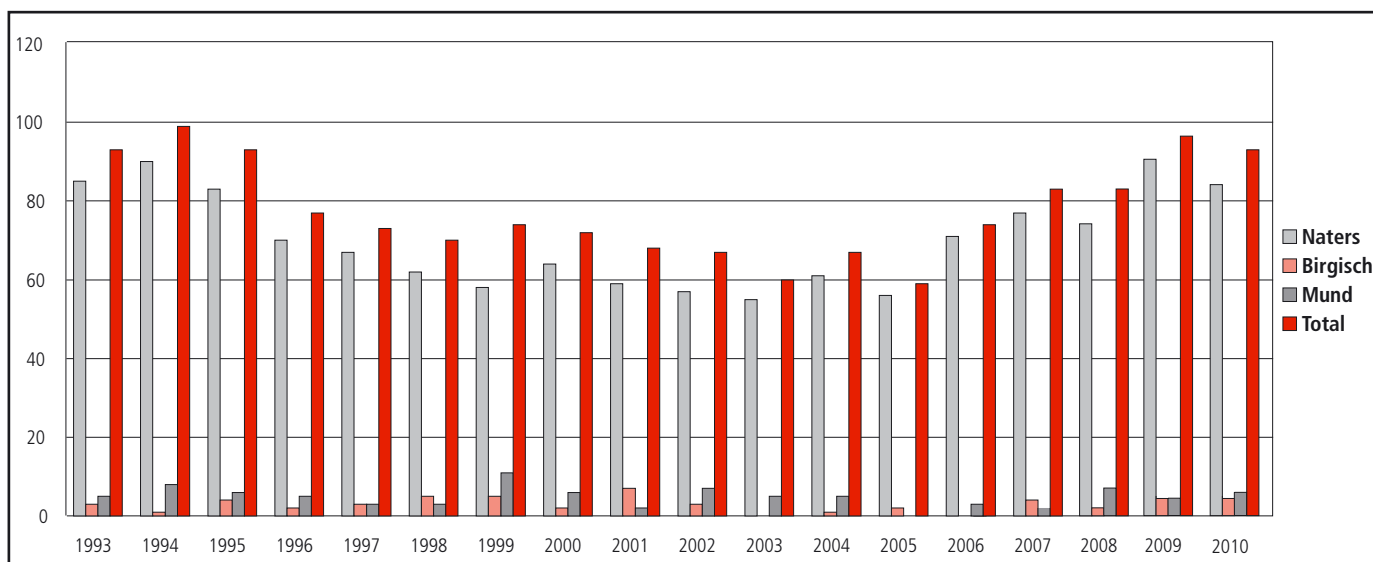
- Telefonnummer 027 922 85 75
- E-Mail schulsekretariat@naters.ch
- Homepage bildung.naters.ch

## Statistik – Schülerzahlen

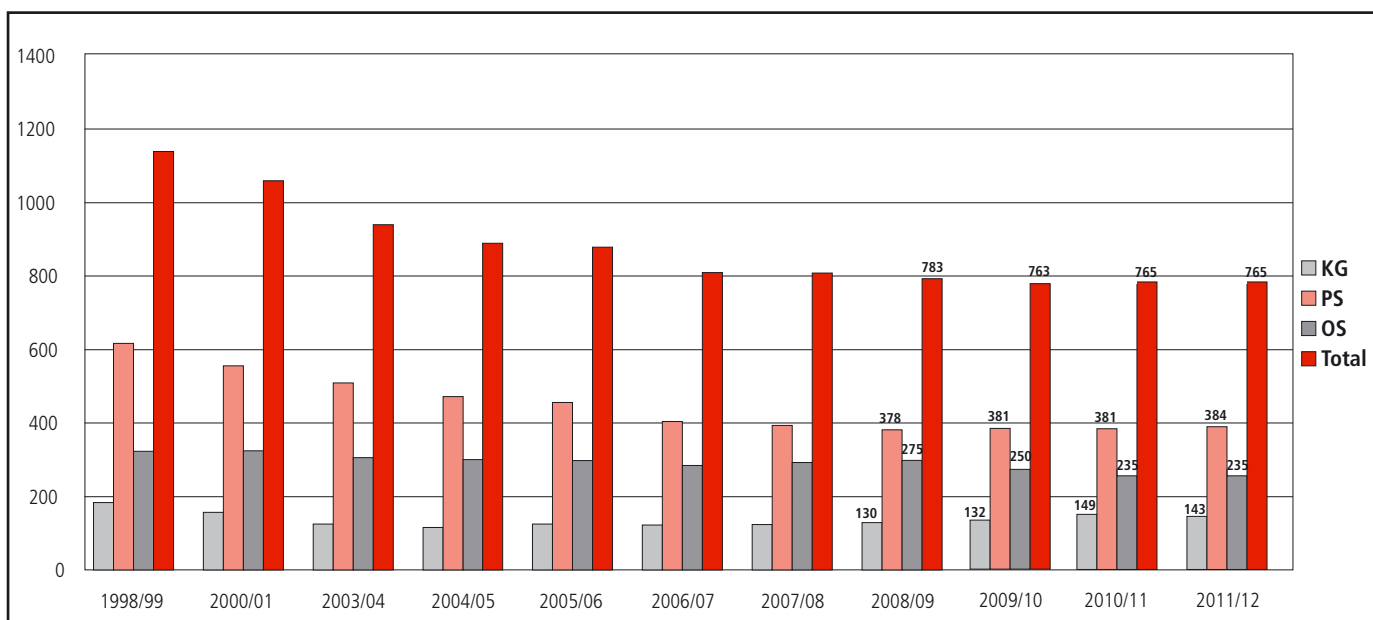
Die Zahlen der Geburten 2010 sowie der Gesamtschülerzahl für das Schuljahr 2011/12 sind praktisch identisch zu den letztjährigen Angaben. Der entgegen gesetzte Trend, Schülerzunahme in Kindergarten und Unterstufe gegenüber Schülerabnahme auf

der OS-Stufe, setzt sich aber leider fort. Diese Tendenz mit all ihren positiven und negativen Folgen (Klasseneröffnung, Klassengrösse, Klassenschliessung) bereitet der Schulleitung einiges Kopfzerbrechen.

### Geburten



### Schülerzahlen gesamt



### Schülerzahlen Orientierungsschule

	Schuljahr	1. OS	2. OS	3. OS	Sportklasse	Total
Anzahl Schülerinnen und Schüler	10/11	76	79	69	14	238
	11/12	70	76	66	23	235
Anzahl Klassen	11/12	4	4	4	1	13



## Lehrpersonal – Dienstjubiläen



Die Geehrten flankiert von den beiden Schulhausvorstehern Urs Gertschen und Reinhard Jossen. Sandra Zeiter fehlt auf dem Foto.

### Dienstjubiläen

Ende Schuljahr konnten verschiedene Lehrpersonen für ihre langjährige Treue geehrt werden.

#### ■ 40 Jahre Schuldienst in Naters

Peter Eyer

#### ■ 35 Jahre Schuldienst in Naters

Marcel Jossen

#### ■ 30 Jahre Schuldienst in Naters

Edith Imhof

Norbert Zurwerra

#### ■ 25 Jahre Schuldienst in Naters

Liliane Eyer

#### ■ 20 Jahre Schuldienst in Naters

Hedy Imboden Kreuzer

Sandra Zeiter-Imseng

**Die Schulleitung gratuliert den Jubilarinnen und Jubilaren zum Dienstjubiläum und dankt allen für die geleistete Arbeit im Dienste der Schule.**

### 40 Dienstjahre – Peter Eyer

1951 geboren, in eine Zeit, in der Europa zur Besinnung kommt. Jugendzeit in Naters und Birgisch, wohlbehütet in einer kleinen Welt. Schüler der Nachkriegslehrerschaft in Naters. Lehrerseminar in der Kantonshauptstadt, eine neue Welt tut sich auf. Seit 1971 Lehrer in Naters, mit Verpflichtungen in Politik und Vereinen. Einer mit Kampfgeist, Offenheit und Ausdauer. Einer der mahnt und die Auseinandersetzung nicht scheut. Ein Lehrer mit Leib und Seele. **Mögen uns sein Kampfgeist und seine Musik noch lange erhalten bleiben. Herzliche Gratulation zu 40 reich befrachteten Lehrerjahren an der Primarschule Naters.**



**Peter Eyer**

40 Dienstjahre

**Marcel Jossen**

35 Dienstjahre

### 35 Dienstjahre – Marcel Jossen

Seit 1976 reiht sich fein säuberlich Schuljahr an Schuljahr. Berufseinstieg mit 21 Jahren in einer 36-köpfigen Klasse! Seit vielen Jahren ein engagierter Pädagoge, ein sehr angenehmer Berufskollege und ein Mann, der zu seinem Wort steht. Ein Allrounder im wahrsten Sinne des Wortes: Schulstube, Musik, Sport alles passt wunderbar unter einen Hut. Einer, der es versteht, Dinge auf den Punkt zu bringen und sie verständlich darzulegen. **Wir wünschen für die kommenden Jahre weiterhin viel Freude und Spass in Beruf und Freizeit. Herzliche Gratulation zu 35 Jahren erfülltem Lehrersein.**

### Neuanstellungen

■ **KG** Eveline Walker-Ruppen, DfF

■ **PS** Regula Ritler, DfF

### Urlaub

■ **PS** Cornelia Volken-Zenhäusern

# Beratungsdienste

## Schulsozialarbeit (SSA): neutral – zugänglich - präventiv

Motivationsschwierigkeiten, Berufswahl, Scheidung, Gefahren Online, Erziehungskonflikte und vieles mehr. Kinder und Jugendliche sind mit den vielfältigsten Herausforderungen konfrontiert. Sie und ihre Eltern und Lehrpersonen erhalten mit der Schulsozialarbeit unbürokratisch und vor Ort Beratung bei Problemen und Krisen. Die Beratungen zielen darauf ab, den Kindern und Jugendlichen frühzeitig zur Seite zu stehen, um zu verhindern, dass sie in ihrer Entwicklung eingeschränkt werden. Wann immer möglich und erwünscht, wird mit dem ganzen sozialen Umfeld nach Lösungen gesucht. Die Lernbedingungen der Schüler/innen und der Klassen, sowie ein gutes Schulklima werden begünstigt. Die Schulsozialarbeiter/innen kennen die Fachstellen im Kinder- und Jugendbereich und können bei der Kontaktaufnahme Unterstützung bieten. Die Beratungen sind freiwillig, kostenlos und der Inhalt dieser untersteht der beruflichen Schweigepflicht.

### Erste Erfahrungen der SSA Naters-Brig-Visp

Die Schulsozialarbeiter/innen arbeiten nun seit einem halben Jahr an den Schulen Brig, Visp und Naters und haben in dieser Zeit 82 Schüler/innen beraten. In der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen haben sich vor allem vier Hauptberatungsthemen herauskristallisiert:

- Konflikte und Probleme unter Kindern und Jugendlichen (Streit, Mobbing, Gewalt)
- Konflikte an der Schule, schulische Probleme (Konflikte in der Klasse, Leistungsdruck, Verstösse gegen das Schulreglement)
- Persönliche Probleme und Herausforderungen der Lebensbewältigung (Identitätssuchen, Lebensbe-

### Jean-Marc Briand

Schulsozialarbeiter NBV  
Schulen Naters



### Beratungen OS Naters

OS-Schulhaus, Raum 507

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 17.00 Uhr

Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr

### Beratungen PS Naters

Schulhaus Turmmatte, Raum 2

Montag 09.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 17.00 Uhr

Donnerstag 13.30 – 17.00 Uhr

### Ausserhalb der Sprechzeiten

#### Termin auf Anfrage

Tel. 079 686 36 12

jean-marc.briand@smz-vs.ch

www.schulsozialarbeit-nbv.ch

wältigung, persönliche Krisen, Zukunftsängste, Medienkonsum)

- Probleme in der Familie (Konflikte in der Familie/ Erziehung, mangelnde Fürsorge)

Nebst der Einzelberatung führten die Schulsozialarbeiter/innen 23 Gruppenberatungen/Klasseninterventionen durch. Dabei wurden in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen schwierige Klassenkonstellationen verbessert, Konflikte unter Schülergruppen gelöst oder auch präventiv Klassen oder Gruppen in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt.

## ZET

Das ZET begleitet und unterstützt Eltern, Lehrpersonen, Erziehungs- und Gesundheitsfachleute bei Fragen zur Entwicklung und Therapie für Kinder und Jugendliche und steht den Eltern und Lehrpersonen unentgeltlich zur Verfügung. Es untersteht der Kantonalen Dienststelle für die Jugend.

### ■ ZET – Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlicher

- Rahel Clemenz, lic. phil. Psychologin FSP
- Andrea Schalbetter-Meichtry, Logopädin

### Abklärungen und Beratungen

Regionalstelle Brig ZET

Stellenleiterin Therese Zenhäusern

Spitalstrasse 5, 3900 Brig

Telefon 027 922 38 65

vorname.name@admin.vs.ch (Namen s. unten)

- Nicole Bregy, Psychomotoriktherapeutin
- Claudia Brantschen, lic. phil. Psychologin FSP/ Koordinatorin und zuständig für die Koordination der pädagogisch-therapeutischen Massnahmen der integrierten dezentralen Sonderschüler/innen in der Regelklasse

# Berufswahlvorbereitung

## Massnahmen im Unterricht

### ■ Zusammenarbeit mit den Eltern

Um die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen, arbeiten Eltern, Lehrer und Berufsberater eng zusammen und pflegen einen regelmässigen Informationsaustausch. Die berufliche Orientierung liegt primär in der Verantwortung der Eltern.

#### ■ In der 1. OS

Der Berufswahlprozess und die im Berufswahlvorbereitungsunterricht verwendeten Lehrmittel werden den Eltern näher vorgestellt.

#### ■ In der 2. OS

Klassenlehrperson, Eltern und falls nötig Berufsberater/in erstellen eine individuelle Bilanz über die Entwicklung des Schülers im Berufswahlprozess.

#### ■ In der 3. OS

Je nach den Bedürfnissen des Schülers wird der individuelle Kontakt zu den Eltern gesucht. Falls nötig können zusätzliche Massnahmen getroffen werden.

### ■ Berufswahlvorbereitungsunterricht (BWV)

Der BWV-Unterricht hat zum Ziel, den Schüler Schritt für Schritt zu einer Berufswahl hinzuführen und deren Machbarkeit zu prüfen, indem die Interessen, Kompetenzen und die von der Berufswelt angebotenen Möglichkeiten berücksichtigt werden.

### ■ Berufswahlportfolio

Das Berufswahlportfolio sammelt alle Dokumente, die mit der Studien- und Berufswahl in Zusammenhang stehen. Es gehört zum Material, das während des BWV-Unterrichts verwendet wird. Das Portfolio enthält folgende Dokumente:

- Zusammenfassung der verschiedenen im BWV-Unterricht erarbeiteten Kapitel
- Auswertung jeder Schnupperlehre
- Kopie der Bilanz der beruflichen Orientierung in der Mitte der 2. OS
- Kopie der Evaluation der allgemeinen Kompetenzen des Schülers
- Lebenslauf des Schülers

### ■ Evaluation der Kompetenzen des Schülers

Eine erste Kompetenzbilanz wird vom Schüler in einer Selbstevaluation erstellt, darauf eine zweite, offizielle, vom Klassenlehrer auf Vormeinung

**Evelyn Tsandev-Rüeggsegger**

Fachpsychologin für  
Laufbahn- und Personal-  
psychologie FSP



**Berufsberatung OS Naters**

Regionalschulhaus, Zimmer 507  
Tel. 027 922 75 89 (nur dienstags)

**Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**

Schlossstrasse 30, 3900 Brig  
Tel. 027 922 48 80

[evelyn.tsandev@admin.vs.ch](mailto:evelyn.tsandev@admin.vs.ch)

des Klassenrates. Beide Evaluationen werden anschliessend dem Portfolio des Schülers beigelegt. Inhaltlich werden die Stärken, nicht die Schwächen akzentuiert.

### ■ Schnupperlehren

Die Schnupperlehren dienen dem Ziel, die eigene berufliche Eignung zu entdecken, sich zu orientieren und sich ab dem erfüllten 13. Lebensjahr in die Berufswelt einzugliedern. Sie bieten den Schülern die Möglichkeiten, die Arbeitswelt zu entdecken und kennen zu lernen und sich darüber klar zu werden, ob die Vorstellungen über den Beruf der Realität und den eigenen Fähigkeiten entsprechen. **Schnupperlehrer werden allen Schülern der 2. OS empfohlen!**

### ■ Bilanz über die berufliche Orientierung

Die Bilanz über die berufliche Orientierung in der 2. OS erlaubt es dem Schüler, eine erste Standortbestimmung in seinem Berufswahlprozess vorzunehmen. In Absprache mit den Eltern soll diese Bilanz dem Schüler ebenfalls helfen, eine Wahl in Bezug auf die verschiedenen Elemente des Lehrprogramms der 3. OS (erstmal im Schuljahr 2013/14) zu treffen, d. h.:

- Pflichtwahlgruppen, die in der 3. OS angeboten werden
- Schwerpunktfach (Muttersprache oder Mathematik)

### Infopass

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BSL organisiert jedes Jahr eine ganze Reihe von Berufs- und Schulorientierungen für Jugendliche, welche

im Infopass publiziert werden. Die Veranstaltungen richten sich an alle Jugendlichen der 2. und 3. Klassen der Orientierungsschule. Die berufskundlichen Veranstaltungen ...

- ... geben lebendigen Einblick in einen Beruf,
- ... bieten Gelegenheit, Fragen zu stellen,
- ... finden jeweils am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.

Den aktuellen Infopass erhalten die Jugendlichen über die Berufsberaterin an der OS Naters.

## Berufsschau OS Naters

Im Rahmen der Informationsveranstaltung der OS Naters «Weiterführende Schulen und interessante

Berufsrichtungen» können die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen an zwei Ateliers aus folgenden Angeboten auswählen: Kollegium, Berufsschule, OMS St. Ursula, HMS Siders, Autogewerbe, EMVs, Lauber IWISA, Lonza Chemie, Lonza Technische Berufe, ...

## Zusammenarbeit mit der Berufsberatung

- Information an Elternabenden
- Klassenbesuche im Berufsinformationszentrum (BIZ) in der 2. OS
- Standortbestimmung und Klassenbesprechung in der 2. und 3. OS
- Schulhausinterne Berufsberatung (jeweils am Dienstag während der Schulzeit)

## Mediatoren

Die Mediatoren **André Pittet** und **Edith Imhof** sind Ansprechpartner für Schüler und Schülerinnen der OS Naters, Eltern, Arbeitskolleginnen und -kollegen sowie für die Schulleitung in schulischen oder persönlichen Konfliktsituationen. Der Mediator ist neben dem Schulsozialarbeiter (SSA) ein Mittler im Sinne der Beratung, dem der Jugendliche seine Lebensprobleme anvertrauen kann (schulische Probleme, Konfliktsituationen mit Mitschülern, Fragen der Freundschaft, Drogen, usw.).

Er ist die Person, welcher das Innenleben der Schule vertraut ist und aus unmittelbarer Nähe heraus beraten kann. Der Ratsuchende weiss, dass ohne sein Einverständnis der Inhalt seiner Sorgen nicht weitergegeben wird. Grundsätzlich untersteht der Mediator dem Amtsgeheimnis und ist zu Verschwiegenheit verpflichtet.



### Mediatoren

**André Pittet**

Zimmer 302

Tel. 027 923 00 09

**Edith Imhof**

Zimmer 112

Tel. 027 923 08 50

Die aufgelisteten Dienste werden vom Erziehungsdepartement allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen **gratis** zur Verfügung gestellt. Neben der alltäglichen Mediatorenarbeit ist das Team verantwortlich für die Rekrutierung, Ausbildung und Betreuung der Peacemaker an der OS Naters.

## Peacemaker

Vor Schulbeginn und in der Pause treffen sich unsere Schülerinnen und Schüler in den Korridoren und auf den Pausenplätzen. Wo viele Menschen zusammentreffen, sind Auseinandersetzungen und Konflikte jederzeit möglich.

Seit vielen Jahren schon kann die OS Naters und die Pausenaufsicht in solchen Situationen auf die Unterstützung von ausgebildeten Peacemakern (PM) zählen. Und der PM-Einsatz lohnt sich nicht nur auf

### Schulpeacemaker

Patricia Walden, Patrizia Berchtold, Naomie Hischier, Natascha Truffer, Sara Bittel, Rael Kaufmann, Joel Salzmännli, Robin Kazan, Claudio Ritz

### Postpeacemaker

Ariane Gruber, Nathalie Schmid, Noemie Schnydrig, Nadine Nanner, Natascha Studer, Lukas Lochmatter, Daniel Schmid, Simon Wellig, Matthias Michlig, Joel Wyssen, Yannick Pfammatter, Sven Schnydrig, Michelle Wellig, Lena Imsptepf, Marco Michlig

dem Schulhausareal, sondern auch in den Schulbussen. Das PM-Programm in Naters ist erprobt und erfolgreich:

- Die Schule hat die Möglichkeit, Gewaltprävention von der Basis aus durchzuführen, nicht erst «wenn's brennt».
- Die Ausbildung liegt in der Verantwortung der Schulmediatoren. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit Fachleuten von ZET und PostautoWallis.
- Die PM lernen im Alltag Gut und Schlecht, Richtig und Falsch zu unterscheiden und zu schlichten, wenn etwas nicht rund läuft.



Peacemaker der 3. OS 2010/11

## Verein Schule und Elternhaus Oberwallis

Erziehung spielt eine grosse Rolle in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Eltern und andere Erziehungspersonen haben einen entscheidenden Einfluss darauf, wie Kinder und Jugendliche sich entwickeln. Deshalb ist der engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus eine grosse Bedeutung beizumessen. Die Organisation Schule und Elternhaus Oberwallis fördert diese Zusammenarbeit mit den Schulen und bietet darüber hinaus gezielte Unterstützung im Bereich Schule und Elternhaus.

### Kontakt S&E Oberwallis

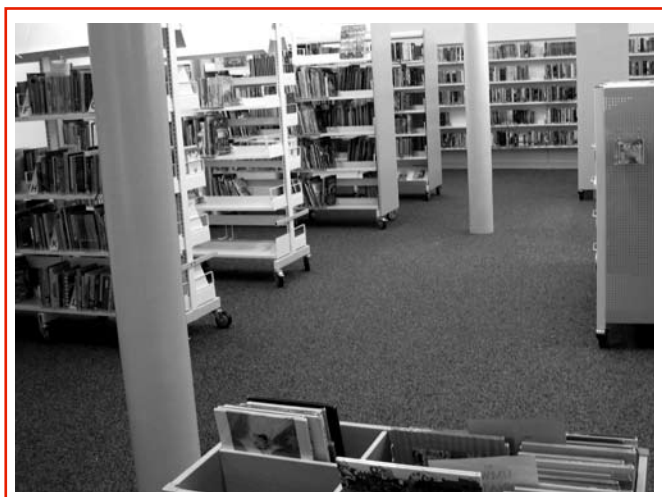
Sekretariat S&E Wallis  
Postfach 59  
3940 Steg  
Tel. 079 823 80 75  
wallis@schule-elternhaus.ch  
www.schule-elternhaus.ch

## Bibliotheken Gemeinde Naters

### Gemeindebibliothek

«Bibliotheken = die geistigen Tankstellen der Nation» (Helmut Schmidt)

Im Frühjahr 1992 wurde die Gemeindebibliothek im Zentrum Missione eröffnet. Der vielfältige Bestand ist im Laufe der Jahre so angewachsen, dass



Die neue Gemeindebibliothek im Haus Aletsch

### Gemeindebibliothek

#### Öffnungszeiten

Montag, Freitag	16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	15.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 11.00 Uhr

**Neuer Standort** Belalpstrasse 10

**NEU** Tel. 027 922 75 94

gemeindebibliothek@naters.ch

**Bibliotheksteam** Marisa Murmann (Leiterin), Therese Zenhäusern und Heidi Gertschen (Mitarbeiterinnen)

### Schulbibliothek OS

**Öffnungszeiten** (während dem Schuljahr)

Montag, Dienstag  
und Donnerstag ab 16.05 Uhr

**Bibliotheksteam** Anne-Marie Heinen, André Pittet

**Schulbibliothek PS** (keine Ausleihe)

**Verantwortlicher** Toni Summermatter

der Raum im Zentrum Mission zu klein wurde. Aus diesem Grunde liess die Gemeinde die Räumlichkeiten des alten Konsums an der Belalpstrasse 10 für die Bibliothek umbauen. In diesem Sommer war es soweit: Die Bibliothek konnte gezügelt werden. Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten kann die Gemeindebibliothek ihre Medien übersichtlich und leicht zugänglich präsentieren. Im neu renovierten Lokal steht der Bevölkerung ein reiches Angebot zur Verfügung: Bilder- und Kinderbücher, Unterhaltungsliteratur für Alt und Jung, Sachbücher zu den unterschiedlichsten Themen, Comics und Zeitschriften, sowie Unterhaltungsmusik, Rock und Pop, klassische und volkstümliche Musik, Hörbücher, Musik- und Hörkassetten, CD-ROM's und DVD's.

Auf der Internetseite [www.naters.ch/bibliothek](http://www.naters.ch/bibliothek) kann man den Katalog abfragen und von zu Hause aus den Medienbestand durchstöbern. Registrierte Leser und Leserinnen können ihre ausgeliehenen Medien verlängern oder Medien reservieren. Selbstverständlich steht auch in der Bibliothek ein Computer für die Suche im elektronischen Katalog zur Verfügung.

Ein grosser Dank gilt all jenen, die dazu beigetragen haben, dieses gelungene Bibliotheksprojekt zu realisieren! Alle sind herzlich eingeladen, die neue Bibliothek zu besuchen und das grosszügige Angebot zu nutzen.

### **Schulbibliothek Orientierungsschule**

Das geschriebene Wort pflegen und seine Möglichkeiten und Vielfalt nutzen, diesem Ziel hat sich die Schulbibliothek der OS Naters verschrieben. Mit ihr verfügt die Schule in einer Zeit, in der elektronische Medien und Kommunikation uns immer stärker ver-



*Die Schulbibliothek in der OS Naters*

einnahmen, einen wertvollen Rückzugsort, an dem das geschriebene Wort noch das Sagen hat. Hier sind sie, die Geschichten, die Raubzüge, die Heldentaten, die Morde, die Detektive, die Liebesgeschichten, die Intrigen, die Erkenntnisse und Nachschlagewerke. Eingeklemmt zwischen zwei Buchdeckeln warten sie auf neugierige Schülerinnen und Schüler, aber auch auf skeptische Jugendliche, die ansonsten lieber einen Bogen um das Buch machen. Wer sich durch die ersten Seiten zu kämpfen vermag, dem öffnet sich nicht selten eine neue Welt, neues Wissen und neue Einsichten. Die Schule bemüht sich bewusst, diesen Ort des Buches zu hegen und zu pflegen.

### **Schulbibliothek Primarschule**

Nicht ganz die gleiche Zweckbestimmung wie die OS Schulbibliothek erfüllt die Bibliothek im Primarschulhaus Turmmatta. Die Schüler- und Lehrerbibliothek im Schulhaus Turmmatta dient als Informations- und Dokumentationszentrum. Zudem können die Räumlichkeiten als Arbeitsort für Schulklassen und Lehrkräfte genutzt werden.

## **Tagesstrukturen in Naters**



Auch im kommenden Schuljahr bietet die Gemeinde Naters ein breites Angebot an Tagesstrukturen, so dass Kinder berufstätiger Eltern auf Wunsch auch ausserhalb der Schulzeit betreut werden können. Hier eine Übersicht über die verschiedenen Angebote.

### **Kindertagesstätte «Mogli»**

In der Kindertagesstätte «Mogli» werden verteilt auf zwei altersgemischte Kindergruppen 22 Tagesplätze angeboten.

Die Kita dient der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In zwei altersgemischten Gruppen werden die Kleinen auf natürliche Weise von den älteren Kindern stimuliert und zum Spielen angeregt. Diese lernen wiederum Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft gegenüber den Jüngsten.

Durch einen strukturierten Tagesablauf mit fixen Orientierungspunkten wie Mahlzeiten, Ritualen und Schlafenszeiten wird ein klarer Rahmen geschaffen. Dies vermittelt den Kindern ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit.

Ausserhalb dieser fixen Tagesstruktur hat das Kind die Möglichkeit, sowohl beim Freispiel als auch bei geführten Aktivitäten wie z. B. beim Basteln oder Backen sein Umfeld spielerisch zu entdecken und zu begreifen.

## Wann, Wo, Wer, Wie

Mo – Fr 06.30 – 18.30 Uhr  
 Standort Kelchbachstrasse 5  
 Kontakt Tel. 027 923 41 45  
 Leitung Barbara Zurschmitten

Betreut werden Kinder ab dem Alter **von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt**.

Die Kinder besuchen die Kita an **mindestens einem ganzen resp. zwei halben Tagen pro Woche**.

Der Tarif wird aufgrund des steuerbaren Nettoeinkommens beider Elternteile berechnet. Kinder aus anderen Gemeinden ohne entsprechende kommunale Vereinbarung bezahlen Tarif 5 (s. Kasten unten).

Kosten	Tarif 1	Tarif 2	Tarif 3	Tarif 4	Tarif 5
Ganzer Tag inkl. Mittagessen	42.–*/27.–**	49.–*/34.–**	56.–*/41.–**	63.–*/48.–**	70.–*/55.–**
Halber Tag inkl. Mittagessen	30.–*/22.–**	34.–*/26.–**	38.–*/30.–**	42.–*/34.–**	46.–*/38.–**
Halber Tag ohne Mittagessen	22.–*/12.–**	26.–*/16.–**	30.–*/20.–**	34.–*/24.–**	38.–*/28.–**

\* Kosten für Kinder von 3 bis 20 Monaten  
 \*\* Kosten für Kinder ab 21 Monaten bis zu 4 Jahren

Steuerbares Nettoeinkommen beider Elternteile:  
 Tarif 1 bis Fr. 35'000.–  
 Tarif 2 bis Fr. 55'000.–  
 Tarif 3 bis Fr. 75'000.–  
 Tarif 4 bis Fr. 95'000.–  
 Tarif 5 ab Fr. 95'000.–  
 Geschwister erhalten eine Ermässigung von 20% auf die Betreuung des älteren Kindes. Weitere Infos erhalten Sie von der Leiterin der Kindertagesstätte.

## Kinderhort «Mission»

In einer gemütlichen Umgebung werden Kinder in einer altersgemischten Gruppe (18 Monate bis 5 Jahre) halbtags oder stundenweise betreut.

Kosten	
morgens	10.–
nachmittags	12.–
1 Stunde	5.–

Beim zweiten Kind gilt ein Rabatt von 50% auf die Betreuungskosten.

## Wann, Wo, Wer, Wie

Der Kinderhort richtet sich nach dem Ferienplan der Natisscher Schulen.

Di & Do 09.00 – 11.00 Uhr  
 Mo, Di, Do & Fr 13.15 – 17.00 Uhr

Standort Landstrasse 7 (Asylo)

Kontakt Tel. 027 923 96 20  
 oder 079 454 33 03

Betreut werden Kinder **ab 18 Monaten bis 5 Jahren**.

## Spielgruppe «Chinderhüsi»

Im «Chinderhüsi» werden Kinder ab 3 Jahren in Gruppen von max. 10 Kindern von Kindergärtnerinnen betreut. Es wird gespielt, gebastelt, musiziert, getanzt usw.

Kosten	
pro Halbtage	14.–

## Wann, Wo, Wer, Wie

Mo – Fr vormittags 09.00 – 11.00 Uhr  
 nachmittags 13.45 – 15.45 Uhr

Standort Kindergarten Rotten

Kontakt Tel. 027 924 14 31  
 oder 079 519 44 07

Betreut werden Kinder **ab 3 Jahren**.

## Schulergänzende Betreuung

Die offenen Tagesschulstrukturen sind Teil des familien- und schulergänzenden Betreuungsangebots der Gemeinde und ergänzen die Blockzeiten der Schule. Mit dem Angebot werden gesellschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen, mit welchen Mütter und Väter Beruf und Familie besser vereinbaren können. Die Kinder werden von Betreuerinnen mit pädagogischer Ausbildung liebevoll und kompetent betreut. Der Mittagstisch bietet Kindern die Gelegenheit, eine vollwertige Mahlzeit einzunehmen. Am Nachmittag werden Aktivitäten wie Spiele, Basteln, Märchen oder auch Spaziergänge und Ausflüge angeboten. In der Nachschulbetreuung wird zVieri eingenommen. Die Primarschüler haben nach der Schule die Möglichkeit, selbständig ihre Hausaufgaben zu erledigen.

### Wann, Wo, Wer, Wie

Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Ferienplan der Natischer Schulen. Die schulergänzende Betreuung wird an Schultagen ausserhalb der Unterrichtszeiten angeboten und kann **in einzelnen Betreuungseinheiten oder Tagen** genutzt werden.

Mo, Di & Fr 06.30 – 08.00 Uhr | 11.30 – 18.30 Uhr  
Do 06.30 – 08.00 Uhr | 11.00 – 18.30 Uhr  
Mi 06.30 – 18.30 Uhr

Standort Kindergarten Breiten, Landstrasse

**Kontakt** Tel. **079 793 56 39**  
Leitung Ricci Annelore, Kindergärtnerin

Betreut werden Kinder **ab dem 1. Kindergarten bis zum Abschluss der 6. Primarschule.**

Kosten	Tarif 1	Tarif 2	Tarif 3	Tarif 4	Tarif 5	Tarif 6
Vorschulbetreuung (VSB) 06.30 – 08.00 Uhr	5.–	5.–	6.–	6.–	7.–	7.–
Mittagstisch (MT) 11.30 – 13.30 Uhr	13.–	16.–	18.–	20.–	22.–	24.–
Nachschulbetreuung (NSB) 16.00 – 18.30 Uhr	7.–	9.–	11.–	13.–	15.–	17.–
Kombination VSB, MT und NSB	20.–	25.–	30.–	35.–	40.–	45.–
Halber Tag ohne Mittagessen (HT o. M) 06.30 – 12.00 oder 13.00 – 18.30 Uhr	15.–	20.–	25.–	30.–	35.–	40.–
Halber Tag mit Mittagessen (HT m. M) 06.30 – 13.30 oder 11.30 – 18.30 Uhr	20.–	25.–	30.–	35.–	40.–	45.–
Ganzer Tag 06.30 – 18.30 Uhr	27.–	37.–	47.–	57.–	67.–	77.–

Steuerbares Nettoeinkommen beider Elternteile:

Tarif 1	bis Fr. 35'000.–
Tarif 2	bis Fr. 55'000.–
Tarif 3	bis Fr. 75'000.–
Tarif 4	bis Fr. 95'000.–
Tarif 5	bis Fr. 105'000.–
Tarif 6	ab Fr. 105'000.–

Ab dem 2. Kind 20% Geschwisterermässigung auf sämtliche Tarife.

Weitere Infos erhalten Sie von der Leiterin.

## Anmeldetalon Schulergänzende Betreuung

Bitte einsenden an: **Ricci Annelore**  
**Rhodaniestr. 11, 3904 Naters**  
**Tel. 079 793 56 39**

\*Weitere Anmeldetalons können am Infoschalter der Gemeinde Naters abgeholt oder auf der Homepage [www.naters.ch](http://www.naters.ch) heruntergeladen werden.

Bitte ankreuzen: Ich/wir melde(n) unser Kind an für:  
(Bitte für jedes Kind einen Anmeldetalon ausfüllen\*! Danke!)

Gewünschtes Angebot	Mo	Di	Mi	Do	Fr
VSB 06.30 – 08.00 Uhr					
MT 11.30 – 13.30 Uhr					
NSB 16.00 – 18.30 Uhr					
VSB, MT und NSB					
HT o. M 06.30 – 12.00 Uhr					
HT o. M 13.00 – 18.30 Uhr					
HT m. M 06.30 – 13.30 Uhr					
HT m. M 11.30 – 18.30 Uhr					
ganzer Tag 06.30 – 18.30 Uhr					

Bemerkungen

Name des Kindes	
Vorname des Kindes	
Geburtsdatum	
Klassenlehrerin	
Schulhaus	
Kinderarzt / Tel. Kinderarzt	
Name gesetzliche/r Vertreter/in	
Adresse	
PLZ/Ort	
Telefon Privat	
Telefon Geschäft	
Mobile	
Tarifstufe	
Datum, Unterschrift	